

09.08.2018

Ludwigshafen macht mit beim Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar

Einen guten Monat vor dem sechsten Freiwilligentag "Wir schaffen was!" der Metropolregion Rhein-Neckar am 15. September sind für Ludwigshafen bereits 56 Projekte gemeldet. Darunter sind beispielsweise Projekte wie beim Comenius Nachbarschaftszentrum in Oggersheim oder an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Edigheim oder der Jugendfarm Pfingstweide, die noch Unterstützerinnen und Unterstützer suchen. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck informierte bei einem Pressegespräch am Donnerstag, 9. August 2018, auf dem Platz der deutschen Einheit, auf dem auch in diesem Jahr der blaue "Wir schaffen was!-Würfel" steht, über die Ludwigshafener Aktivitäten beim Freiwilligentag. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern einiger ausgewählter Projekte warb die OB dafür, sich am Freiwilligentag ehrenamtlich zu engagieren.

Für die bereits feststehenden Projekten werden insgesamt 1.100 Helferinnen und Helfer gebraucht, deutlich mehr als die Hälfte, nämlich 725, haben sich bereits angemeldet. Die 53 Aktionen sind sehr unterschiedlich: Im Comenius Nachbarschaftszentrum in Oggersheim steht der Freiwilligentag unter dem Motto "Open House", Ehrenamtliche werden sich dort bei verschiedenen Aktionen im Innen- und Außenbereich engagieren. Auf der Jugendfarm werden unter anderem Bierzeltgarnituren und ein Holzpavillon restauriert. In der IGS Edigheim gestalten die Freiwilligen den Schulhof zu einem Naturerlebnisraum um. Gesucht wird außerdem beispielsweise noch Unterstützung für eine Aktion im "LUZIE" (Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen) oder bei der "Brotzeit für Aktive" der Zeitgeist Sharelty e.V.. "Die Aktivitäten sind so vielfältig, dass es für alle Altersgruppen ein Angebot gibt. Jede und Jeder kann dort mitmachen, wo sie oder er die eigenen Fähigkeiten am besten einsetzen kann. Ich bin begeistert, welche Bandbreite die schon eingereichten Projekte haben und bin sehr gespannt auf die, die noch kommen. Auf jeden Fall ist klar: Ludwigshafen setzt beim Freiwilligentag wieder ein Zeichen des Miteinanders und des ehrenamtlichen Engagements", so OB Jutta Steinruck. Die OB wird am Freiwilligentag verschiedene Projekte besuchen und sich persönlich bei den Helferinnen und Helfern, aber auch bei den Projektverantwortlichen bedanken. Außerdem wird Jutta Steinruck selbst in Maudach bei dem Projekt "Maudacher Spielplätze renovieren – wir schaffen was für Jung und Alt!" mitarbeiten.

Helferinnen und Helfer können sich noch bis 31. August registrieren. Bis dahin können auch noch neue Projekte angemeldet werden. Mitmachen können Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Vereinsmitglieder aber natürlich auch Firmenteams. Unter www.wir-schaffen-was.de werden die Freiwilligentag-Projekte detailliert vorgestellt. Helfer-Anmeldungen sind bis am Abend vor dem Freiwilligentag möglich. Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein blaues "Wir schaffen was"-T-Shirt und freie Fahrt zu den Projekten mit den Bussen und Bahnen des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar.

Ansprechpartnerin für alle, die ein Projekt anmelden möchten, ist Heike Hildebrand vom Büro der OB, Telefon 504-3077, E-Mail heike.hildebrand@ludwigshafen.de.

Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar

Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar wurde 2008 ins Leben gerufen, um das Ehrenamt zu stärken und die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements im Dreiländereck Baden-Hessen-Pfalz sichtbar zu machen. Unter dem Motto "Wir schaffen was!" wird er seitdem alle zwei Jahre am dritten Samstag im September durchgeführt. Er ist eingebettet in die

bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Mit zuletzt 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 300 Projekten ist der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar die bundesweit größte Veranstaltung dieser Art. Der Freiwilligentag 2018 wird unterstützt durch BASF SE und SAP SE sowie Hornbach-Baumarkt-AG, Mercedes-Benz-Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, SV SparkassenVersicherung, WOB AG und Königsweg.